

zugestellt durch Österreichische Post AG
Amtliche Mitteilung



GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTSDORF | ST. JOHANN

FEVERS GÖS
BRUNN ING

Mitteilungen des Bürgermeisters 2_2023
Die 6 am Wagram.

Raiffeisenbank
Krems



FinanzierungsCenter

BESSER.
SICHER.
WOHNEN.

ZUKUNFTSFIT WOHNEN. ALTERNATIVE ENERGIEEN FÜR IHR EIGENHEIM.

WIR SIND IHR REGIONALER PARTNER
FÜRS WOHNEN UND FINANZIEREN.
GEMEINSAM MIT DEN ENERGIE-EXPERTEN
VON *SKORSCH GREEN ENERGY*
PLANEN SIE MIT UNS IHREN WOHNTRAUM.
MITEINANDER GROSSES ERREICHEN.

Stefan Mandici, Kundenbetreuer Raiffeisenbank
Krems FinanzierungsCenter und Gerald Skorsch,
Geschäftsführer von *Skorsch Green Energy*

www.raiffeisenbankkrems.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



BÜRGERMEISTER
Mag. Alfred Riedl

Lange hat es dieses Jahr gedauert, aber jetzt ist er da: der Sommer! Für unsere Jugend heißt dies: Ferienzeit! Und für viele ist jetzt Urlaubssaison. Egal, ob Sie in die Ferne reisen oder zu Hause in unserer Gemeinde bleiben: Ich hoffe, dass Sie Zeit zum Genießen, Entspannen und Auftanken finden werden!

Und dann – in wenigen Wochen – ist es wieder soweit: Dann werden die bunten Wimpelfahnen am Mühlplatz wehen und das Marktfest ankündigen. Diese drei Tage sind für mich ein Meilenstein des Jahres. Zahlreiche interessante Gespräche warten; man sieht alte und neue Gesichter und feiert in ungezwungener Atmosphäre traditionelle Dorfkultur.

Zugleich erinnert das Fest daran, dass der Zenit des Sommers überschritten ist, die Tage wieder kürzer werden und sich demnächst der Duft des Herbstes über den Wagram legen wird.

Für die Gemeinde ist jedoch noch lange nicht an Rast zu denken. Vieles ist noch zu tun, ehe die kalte Jahreszeit wieder zur Ruhe nötigen will. Große Projekte warten auf deren Umsetzung oder Fertigstellung. Der Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes und der Photovoltaik-Anlagen seien hier als Beispiele genannt. Letzteres ist nur eine von mehreren Stationen am Weg zur Energie-Autarkie Grafenwörths. Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und der Ausbau erneuerbarer Energie ist eines der wichtigsten Ziele für unsere Gemeinde. Davon profitiert das Klima, aber auch

jede Gemeindegewohnerin und jeder Gemeindegewohner.

Grafenwörth ist somit ein Vorreiter für kommunale Energiepolitik. Doch da machen wir nicht Halt. Denn mit der Niederösterreichischen Betreuungsoffensive fällt auch der Startschuss für unseren großräumigen Kindergarten-Ausbau. Bereits im August beginnen die Bauarbeiten rund um die Betreuungseinrichtung Fünfhaus. Daneben befindet sich das künftige Haus der Generationen in der Endphase des Umbaus und wird in Kürze seinem angelegten Zweck übergeben.

Man kann wahrlich sagen: „Es tut sich immer was!“ Und die nachfolgenden Seiten geben Einblick in das Geschehen in und um unsere Gemeinde. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen! Des Weiteren wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und ich freue mich, Sie beim Marktfest begrüßen zu dürfen!

Ihr/Euer

Bürgermeister
Mag. Alfred Riedl

Seite 4

Aktuelles



Seite 11

Kultur



Seite 14

Soziales

Seite 15

Gesundheit



Seite 17

Umwelt

Seite 18

Wirtschaft

Seite 19

Pfarr- | Bildung

Seite 23

Gesellschaft



Seite 35

Termine

Leben in der Gemeinde noch attraktiver gestalten Audit „Familienfreundliche Gemeinde“

Die Gemeinde Grafenwörth hat sich mit familienfreundlichen und generationenübergreifenden Angeboten auseinandergesetzt, um diese vor Ort anzubieten. Dies ist kein einmaliges Projekt, sondern ein lebendiger, sich ständig entwickelnder Prozess. Das Ergebnis zeigt sich an den vielfältigen Angeboten in der Gemeinde: sieben Kindergartengruppen, eine Tagesbetreuungseinrichtung, Nachmittagsbetreuung in den Pflichtschulen, gemeinsame Projekte mit dem Pflegeheim SeneCura, Spiele- und Sommerferienprogramme sowie Ferienbetreuung in allen Ferien im Kindergarten und in der Volksschule. Durch das Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger konnten wieder effiziente Maßnahmen gefunden werden.

„So ist es uns eine große Freude, dass viele Bereiche der geplanten Maßnahmen verwirklicht und abgeschlossen werden konnten. Das Ziel ist klar: die Schaffung eines Lebensumfeldes, in dem alle Generationen ein konstruktives Miteinander leben und das ‚WIR-Bewusstsein‘ gefördert wird. Familienfreundlichkeit heißt für mich, Angebote in der Gemeinde für alle anzubieten und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen“, erklärt Bürgermeister Alfred Riedl.

Deshalb unterzieht sich die Gemeinde regelmäßig einem Audit. Das Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ wird als Auftrag gesehen, kontinuierlich an den Bereichen für Familien und die Gemeinschaft aller Generationen weiterzuarbeiten und sich weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Audit-Workshops entstand die Idee eines Generationenraums. Die Renovierung des ehemaligen Jugend-



raums konnte rasch umgesetzt werden. Der Mühlplatz wurde umgestaltet und Räumlichkeiten für eine neue Post und die Polizeistation konnten realisiert werden. Dadurch wurde ein ganzes Gebäude leer und schnell stand fest, dass dies der ideale Platz ist, um die unterschiedlichen Generationen und Bildungsinstitutionen an einem Platz zu vereinen. Im Jahr 2021 wurden im Obergeschoss Wände abgerissen und neu aufgebaut sowie der Boden erneuert. Der Heimatforschungsverein, der von dem Zusammenspiel der Generationen im Haus profitiert, und die Öffentliche Bibliothek, die schon seit 2016 Jung und Alt vereint, konnten einziehen. Im Untergeschoss entstehen nun ein Gemeinschaftsraum, um die Angebote für ein gemeinsames Miteinander umzusetzen, sowie Vereinsräume zu beiden Seiten des Gemeinschaftsraums, um für Senioren und Pensionisten einen Rückzugsort zu bieten. Der Umbau wird im Sommer 2023 abgeschlossen sein.



Grafenwörth ist Vorbild

Mitteleuropas größte schwimmende PV-Anlage eröffnet

Nach dem Baubeginn der Anlage im vergangenen Herbst konnte die Floating-PV-Anlage Grafenwörth vor einigen Wochen in Betrieb gehen und wurde im Rahmen eines Festes offiziell eröffnet.

„Mit dieser Photovoltaikanlage will die Marktgemeinde Grafenwörth ein Energievorbild für andere Gemeinden sein. Wir sind bereit für die erneuerbare Energiezukunft“, so Bürgermeister Alfred Riedl.

Mehr als 45.000 PV-Module mit einer Leistung von insgesamt rund 24,5 MWp versorgen etwa 7.500 Haushalte mit Sonnenstrom. Errichtet wurde die Anlage von der EVN-ECOWIND-Sonnenstromerzeugungs GmbH.

„Mit der noch neuen Solaranwendung Floating-PV können nicht genutzte Wasseroberflächen einer neuen, sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Vor dem Hintergrund nur begrenzt vorhandener Flächen sind solche Anlagen eine sehr wertvolle Ergänzung zur klassischen Solarinstallation auf dem Dach oder der Freifläche“, ist ECOwind Geschäftsführer Johann Janker überzeugt.

ECOwind entwickelt, plant und errichtet seit 1995 erneuerbare Energieprojekte im Bereich Windkraft und Photovoltaik (PV) in Österreich und CEE. Das Portfolio von ECOwind, ein Unternehmen der BayWa r.e., reicht von Windparks, innovativen Photovoltaik-Freiflächen-Großprojekten bis hin zu individuellen



LH-Stv. Stephan Pernkopf, ECOwind Geschäftsführer Johann Janker, Bürgermeister von Grafenwörth Alfred Riedl und EVN Vorstandsdirektor Franz Mittermayer

PV-Lösungen für landwirtschaftlich genutzte Flächen (Agri-PV) oder auch Floating-PV (www.ecowind.at).

Neue Maßstäbe setzen

Floating-PV-Anlagen stecken in Österreich noch in den Kinderschuhen, aber die Anlage in Grafenwörth setzt neue Maßstäbe und ist richtungsweisend.

„Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grafenwörth sowie Behörden und Gutachtern war es uns möglich, dieses Vorzeigeprojekt mitsamt seinen Besonderheiten in Rekordzeit umzusetzen“, zeigt sich auch EVN Vorstandsdirektor Franz Mittermayer begeistert.

„Niederösterreich ist das Bundesland mit den größten CO₂-Einsparungen und dem meisten Ökostrom. Diesen Weg gehen wir weiter: Wir wollen die erneuerbare Stromproduktion in den nächsten Jahren noch verdreifachen. Gerade deswegen ist die schwimmende Photovoltaikanlage ein absoluter Meilenstein. Sie erzeugt eine enorme Menge an sauberem Strom, ohne dabei wertvolle Ackerflächen zu verbrauchen!“, so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.



Die Floating-PV-Anlage Grafenwörth versorgt rund 7.500 Haushalte mit Ökostrom

Fotos: David Greißler_DG Produktion, Daniela Matejschek

Seit 1. Juni 2023

Geändertes Hundehaltegesetz

Wie bereits per Postwurf informiert, trat mit 1. Juni 2023 die Änderung des NÖ Hundehaltegesetzes in Kraft. Ebenso wird die derzeit aufrechte NÖ Hundehalter-Sachkundeverordnung mit 1. Juni 2023 durch die NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung ersetzt.

Folgende Änderungen gelten mit 1. Juni 2023:

- Meldepflicht für alle ab dem 1. Juni 2023 neu angeschafften Hunde bei der örtlich zuständigen Gemeinde – jedoch mit zahlreichen Ausnahmen
- Verpflichtender „NÖ Hundepass“ (allgemeine Sachkunde) für Halterinnen und Halter von Hunden vor der Aufnahme einer Hundehaltung (Übergangsfrist von 6 Monaten)
- Einführung einer einheitlichen Haftpflichtversicherung Mindestversicherungssumme von € 725.000,- pro Hund für Personen- und Sachschäden (Vorlage eines entsprechenden Nachweises bei der zuständigen Gemeinde erforderlich)
Übergangsbestimmung: Vorlage bis 1. Juni 2023 für vor dem 1. Juni 2023 angeschaffte Hunde
- Festlegung einer neuen Obergrenze von 5 Hunden pro Haushalt maximal 2 Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial pro Haushalt

Die genauen Erörterungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.grafenwoerth.gv.at oder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes.



Kanalanschluss-, Kanalbenützungs- & Wasseranschlussgebühren Kontrolle der Berechnungsgrundlage

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat eine Nachkontrolle der Berechnungsgrundlagen für die Kanalanschluss-, Kanalbenützungs- bzw. der Wasseranschlussgebühren zu erfolgen.

Die Erhebungen werden ab September 2023 innerhalb eines Zeitraums von etwa 6 Monaten vom GVV Melk durchge-

führt. Für Terminvergaben wird sich der Gemeindeverband mit den Bewohnerinnen und Bewohnern postalisch in Verbindung setzen.

Diese Maßnahme ist gesetzlich vorgeschrieben, da immer wieder bauliche Veränderungen an Gebäuden ohne die dafür notwendigen Anzeigen am Gemeindeamt durchgeführt werden.

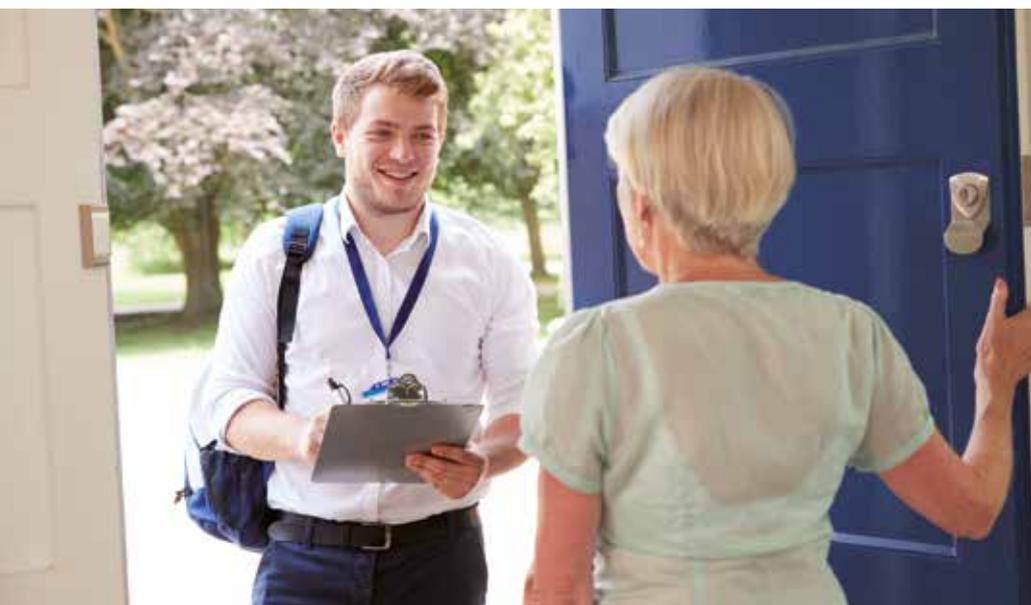
Die Berechnung der genannten Abgaben ist lt. NÖ Landesgesetz von der Größe des Objektes sowie der Anzahl der angeschlossenen Geschosse abhängig.

Aufgrund der durchgeführten Erhebung werden etwaige Änderungen – auch im Sinne der Gleichbehandlung aller Gemeindegewerbetreibenden und Gemeindegewerbetreibender – neu erfasst und dann, falls erforderlich, mit entsprechendem Ergänzungsbescheid vorgeschrieben.

Mit der Durchführung dieser Nachkontrolle wurde der Gemeindeverband für Umweltschutz- u. Abgabeneinhebung im Bezirk Melk beauftragt.

Wir ersuchen Sie daher, den Mitarbeitern des Gemeindeverbandes (Reinhard Hess, Christoph Angerer bzw. Roland Weninger) alle notwendigen Auskünfte zu erteilen bzw. eine Begehung des Hauses zu ermöglichen.

Bei eventuellen Unklarheiten bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt.



Sonnenweiher Grafenwörth

Erste Bewohnerinnen und Bewohner beziehen die Seehäuser

Im Sommer übernehmen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner am Sonnenweiher ihre Häuser. „Obwohl dort das gesamte Naturareal rund um den See erst im Entstehen ist, verspürt man schon jetzt ein unglaubliches Lebensgefühl – beim Blick aus dem Fenster, bei einem Espresso auf der Terrasse oder am Steg sitzend“, so Patrick Klohofer, Geschäftsführer der VI-Engineers Bauträger GmbH & Co KG. „Ich lade alle ein, sich von dem besonderen Wohngefühl in einem Musterhaus am See selbst ein Bild zu machen.“

Mit Natur der Hitze entkommen

Das Thema Hitze ist mittlerweile nicht nur ein urbanes Thema. Durch den Klimawandel leiden auch viele Gemeinden darunter. „Daher muss künftig mehr denn je mit ganzheitlich durchdachten und effizient geplanten Wohnräumen einer Zersiedelung entgegengewirkt werden. Denn Zersiedelung bedeutet u. a. viel Straßeninfrastruktur, die nicht nur hohe Kosten nach sich zieht, sondern auch enorm viel Hitze speichert oder auch Überschwemmungen fördert“, erklärt Klohofer. Kompakte Haustypen

wie Doppel- und Reihenhäuser unterstützen diese Effizienz bei der Planung noch zusätzlich. Die gemeinschaftliche Nutzung eines naturfördernden Badegewässers statt unzähliger Privatpools etwa wirkt dem derzeit viel diskutierten Bodenverbrauch ebenso entgegen. Und last but not least muss der Natur selbst als Herzstück des Sonnenweiher-Areals werden. Spielplätze naturnah gestaltet sowie Bäume, Hecken, Sträucher und Pflanzen gesetzt. Dies sorgt nicht nur für ein angenehmes Mikroklima an heißen Sommertagen, sondern schafft auch einen lebenswerten Raum für Mensch und Tier. „Im Sinne der Biodiversität und Artenvielfalt, Natur und Ökologie pflanzen wir ausschließlich heimische Gehölze“, erläutert Carla Lo, verantwortliche Landschaftsarchitektin am Sonnenweiher.

Leistbares Wohnen im Alltag

Die Effizienz und das größere Gesamtvolumen beim Hausbau am Sonnenweiher machen die Seehäuser trotz steigender Preise noch leistbar. Ein

schlüsselfertiges, hochwertig ausgestattetes Reihenhäuser direkt am See ist nach wie vor um 449.000 Euro erhältlich. Im Übrigen erfüllen alle Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser am Sonnenweiher die Kriterien der Niederösterreichischen Wohnbauförderung. Eine noch größere Bedeutung hat allerdings in Zeiten wie diesen auch der laufende Betrieb eines Eigenheims. „Eine dezentrale Energielösung mit einer haus-eigenen Sole-Wasser-Wärmepumpe und PV-Anlage macht nicht nur ökologisch, sondern – in Anbetracht der horrenden Stromkosten – auch ökonomisch Sinn“, betont Klohofer.

Besichtigungen eines Musterhauses am Sonnenweiher können mit den Wohnexpertinnen und -experten der EHL Wohnen GmbH ab sofort vereinbart werden. Infos und Kontakt: sonnenweiher.at/kontakt oder unter +43 1 512 76 90-460.



„Auf uns kommt’s an. Engagement in der Gemeinde zahlt sich aus.“

Österreich ist das Land der Freiwilligen: Fast die Hälfte aller Bürgerinnen und Bürger leistet in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit. Mehr als 3,7 Millionen Menschen engagieren sich in 125.000 Vereinen für ihr direktes Lebensumfeld. „Ob Feuerwehr, Sportverein, Blasmusik oder Kommunalpolitik: In allen 2.093 Gemeinden arbeiten Ehrenamtliche miteinander an der Zukunft ihrer Gemeinschaft vor Ort. Das Ehrenamt ist der Kitt jeder Gemeinschaft – ein aktives Vereinsleben macht eine Gemeinde erst lebenswert. Und diese Gemeinschaft gibt es vor allem im ländlichen Raum“, betont Gemeindebund-Präsident Bürgermeister Alfred Riedl.

Im Auftrag des Gemeindebundes hat das Institut für Jugendkulturforschung die Meinungen und Einstellungen der Menschen am Land und in der Stadt zu verschiedenen Themen erhoben.

Der Anteil an ehrenamtlich engagierten Personen ist in Österreich doppelt so hoch wie im EU-Schnitt. Hierzulande haben sich 71 Prozent der Menschen schon einmal persönlich und freiwillig für eine Sache engagiert. „Die Daten zeigen: Ehrenamt ist der Schlüssel zu einer besseren Welt. Mehr als 50 Prozent sind der Meinung, dass man sich ehrenamtlich engagieren soll, um die Welt zu verändern“, betont Professor Bernhard Heinzlmaier, der Leiter des Instituts.

**„Miteinander reden,
miteinander streiten.
Und am Ende eine
Lösung finden.“**

Alfred Riedl
Präsident des Österreichischen Gemeindebundes

Auf uns kommt’s an.



in der Gemeinde
Engagement zahlt sich aus.



„Zusammenleben heißt vor allem Zusammenarbeiten und das tun unzählige Menschen tagtäglich in jeder Gemeinde in unserem Land. Jede und jeder leistet einen unglaublich wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft und damit für unsere Demokratie“, betont Gemeindebund-Präsident Riedl.

Der Österreichische Gemeindebund will in den nächsten Wochen und Monaten die Bedeutung von Ehrenamt und persönlichem Engagement für das Zusammenleben in den Regionen mit einer kommunalen Kampagne in den Mittelpunkt rücken.

Neben den Landesverbänden des Gemeindebundes unterstützen auch Bundesfeuerwehrverband, Rotes Kreuz, Blasmusik, Schülerunion sowie die Sportunion die Initiative.

„Auf uns kommt’s an. Engagement in der Gemeinde zahlt sich aus.“

Mehr Infos zur Kampagne gibt es auf der Homepage des Gemeindebundes: www.gemeindebund.at

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.
Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!

Tel. 0 27 38 / 22 12 (Gemeinde) oder 0 664 / 405 11 39 (privat)

Freiwillige Strukturen aufbauen – Unterstützung für die Ukraine



Bürgermeister Alfred Riedl ist in seiner Funktion als Präsident des Österreichischen Gemeindebundes in den letzten Monaten viel unterwegs. Dabei geht es um innereuropäische Vernetzung, aber auch um die Unterstützung beim Aufbau von demokratiestärkenden Strukturen. Diesbezüglich haben ihn bereits mehrere Reisen in die Ukraine geführt. Über Städtepartnerschaften und Partnerschaften zwischen Feuerwehren soll das vom russischen Angriffskrieg zerstörte Land nach Beendigung der Kriegshandlungen beim Wiederaufbau und Aufbau demokratiestärkender Strukturen unterstützt werden. Gelebte Demokratie muss auch gelernt werden. Daher will man auf lokaler Ebene,

also in den Gemeinden und Städten, das System des Ehrenamtes etablieren helfen, um eine funktionierende, aktive Zivilgesellschaft zu stärken.

Erst Mitte Juni war eine Reise gemeinsam mit dem Bundesfeuerwehrverband in die Republik Moldau angesagt, um sich ein erfolgreiches Projekt zum Aufbau freiwilliger Strukturen anzusehen. Dort hat eine Initiative rund um den ehemaligen Rankweiler Bürgermeister und den Landesfeuerwehrverband Vorarlberg in den letzten Jahren nicht nur 60 Feuerwehrfahrzeuge nach Moldau gebracht, sondern auch 17 Freiwillige Feuerwehren gegründet.

Das Resultat:

- Mit der Freiwilligen Feuerwehr kam wieder Leben in den Ort.
- Seit es die Feuerwehr gibt, reden die Menschen wieder miteinander.
- Wir übernehmen jetzt selbst Verantwortung für unsere Gemeinde.

Bei dieser Reise waren auch Bürgermeister und Katastrophenschutz-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Ukraine mit dabei.

Auch in Moldau, in einem Land, das mit Ehrenamt keine Erfahrung hat, lässt sich klar erkennen, welchen Wert das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Gesellschaft und letztendlich für die Demokratie hat.

Goldener Igel

Marktgemeinde Grafenwörth ist ökologische Vorbildgemeinde

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Grafenwörth sorgt mit viel Kompetenz, Einsatz und Herzblut für noch mehr Lebensqualität und Umweltschutz. Mit der Auszeichnung ‚Goldener Igel‘ von ‚Natur im Garten‘ wollen wir das Thema öffentliche Grünraumpflege sowie den Klima-, Arten- und Umweltschutz vor den

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratuliert Bgm. Alfred Riedl zur Auszeichnung „Goldener Igel“ von „Natur im Garten“ für ökologische Grünraumpflege in der Marktgemeinde Grafenwörth im vergangenen Jahr.



Vorhang holen. Herzliche Gratulation zur beliebten Auszeichnung ‚Goldener Igel‘ von ‚Natur im Garten‘. Durch das Engagement Grafenwörths wird unser Bundesland Niederösterreich noch lebenswerter.“

Die „Natur im Garten“-Gemeinde dokumentiert und evaluiert ihre Leistungen der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“. Diese ist als Verpflichtung gegenüber Klima-, Arten- und Umweltschutz zu verstehen. Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde unserer Gemeinde nun die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil: der „Goldene Igel“.

„9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern sind der Ansicht, dass die Idee der naturnahen Garten-

und öffentlichen Grünraumgestaltung und der Schutz der Artenvielfalt unterstützt und weiter ausgebaut werden sollen. Für Bewohnerinnen und Bewohner werden öffentliche Grünflächen immer wichtiger zum Verweilen und Aktivsein. Es ist uns daher eine große Freude, mit der Marktgemeinde Grafenwörth einen starken Partner der Kernkriterien von ‚Natur im Garten‘ zu haben, die eine intakte Umwelt proaktiv fördert“, freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich der Auszeichnung.

„Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein haben in unserer Region einen hohen Stellenwert. Wenn bei uns Grünräume naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestaltet und gepflegt werden, werden wir der Verantwortung und Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und

Bürgern gegenüber gerecht“, zeigt sich Bürgermeister Alfred Riedl von der Verleihung des „Goldenen Igels“ begeistert. „Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und die Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 % erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.



Vorsicht Falle!

Unseriöse Firmen wieder unterwegs in Grafenwörth

Sie stehen unangekündigt vor der Tür und unterbreiten den Hausbesitzerinnen und -besitzern „tolle“ Angebote für eine Fassadenreinigung oder Dachrinnensäuberung.

Auch der Autor dieser Zeilen war vorige Woche überrascht, als zwei freundliche Herren mit leicht französischem Akzent und einem Auto mit oberösterreichischem Kennzeichen (LL – Bezirk Linz

Land) ihre scheinbar günstigen Dienste anbieten wollten. Und ehe er sich's versah, befand sich einer der Männer bereits im Garten und wollte Proben an Hauswand und Pflasterflächen machen.

Doch das Geschäft stank gewaltig: Erstens wurden Wucherpreise verlangt, zweitens wurden meist unbekannte Reinigungsmittel eingesetzt. Es hat dann auch einige Mühe gekostet, die schamlosen Gebäudereiniger wieder vom Grundstück zu verweisen.

Die Polizei rät zur Vorsicht. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich ein schriftliches Angebot geben lassen und dieses genauestens durchlesen. Wichtig ist dabei besonders: Sind darin alle benötigten Leistungen enthalten? Unter anderem sollte man darauf achten, ob lediglich die Arbeitszeit oder auch das benötigte Material angegeben wird. Außerdem sollte man von einem ortsansässigen Handwerker ebenfalls ein Angebot einholen, um einen Vergleich zu haben.

Seriöse Unternehmen haben einen Namen, eine Adresse und bieten ihre Dienste nicht ungefragt von Tür zu Tür an.

Die Bevölkerung in die Gestaltung der öffentlichen Sicherheit miteinbinden ist

der Leitgedanke von GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei. Durch die enge Zusammenarbeit der Polizei mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinde und Behörden werden Lösungen rasch und zielgenau umgesetzt.

Wo immer Sie in Österreich die Polizeiservicenummer 059 133 wählen, gelangen Sie zur nächstgelegenen Polizeidienststelle. Anrufe von Mobiltelefonen werden zum zuständigen Bezirkspolizeikommando oder Stadtpolizeikommando weitergeleitet. Gerne werden Sie dort zu Ihrer zuständigen kriminalpräventiven Beratungsstelle verbunden.

WICHTIGER HINWEIS

Die Servicenummer 059 133 ersetzt nicht den Notruf.

Bei unmittelbar drohender Gefahr rufen Sie bitte den Polizei-Notruf unter der Telefonnummer 133 oder den Euro-Notruf unter 112.

Weitere wichtige Telefonnummern für den Notfall:

Feuerwehr 122 • Rettung 144
Ärzte-Notruf 141



Foto: Depositphotos

Stupa wurde eingeweiht

Ein Tempel für den Frieden

Mit Gebeten und Musik wurde nun der buddhistische Friedenstempel am Sonntag, den 4. Juni 2023, in Feuersbrunn offiziell eingeweiht. Eingeladen zu dieser Zeremonie hatte das Stupa Institut.



Der Dalai Lama, das Oberhaupt der Buddhisten, erschien zwar nicht persönlich, schickte aber eine schriftliche Botschaft. Darin rief er auf, „mit Taten, nicht nur mit



Worten für mehr Frieden auf der Welt zu sorgen“. An seiner Stelle führte Chetsang Repoche, ein buddhistisches spirituelles Oberhaupt, die Einweihung durch.

Der Andrang war groß. Auch Bürgermeister Riedl hob erneut die Bedeutung des Bauwerks hervor: „Wir brauchen Begegnungen, Offenheit, Toleranz und diesen Respekt miteinander, um uns auch wieder erden zu können.“

So soll der Stupa ein sichtbares Symbol

des Friedens, der Freude, des Glücks und der Verständigung sein. Er soll Menschen zusammenführen, den Meinungsaustausch beleben und ein harmonisches Miteinander jenseits von Weltanschauungen fördern. Gleichzeitig wird durch den Stupa ein Raum der Konzentration geschaffen, der als Ort der Stille zur Besinnung und zu innerer Einkehr einlädt.

Nähere Informationen auf: www.stupa.at

Musikschülerinnen und -schüler überzeugten beim Bundeswettbewerb

Zweimal Gold und einmal Silber

Eine Schülerin und zwei Schüler aus der Musikschule Region Wagram haben heuer in Graz beim Bundeswettbewerb hervorragend abgeschnitten. Alle drei wurden auch als Landesbeste von Niederösterreich entsendet.

Dabei konnten die Ausnahmetalente 2x Gold und 1x Silber erspielen und die Jury überzeugen. Das ist eines der besten Ergebnisse beim Bundeswettbewerb, seit es die Musikschule Region Wagram gibt! Die Gewinnerin und Gewinner sind:

musikschule
region wagram





Maximilian Gumpinger
Schlagwerk
Gemeinde Grafenwörth
GOLD
92,25 Punkte
Klasse Peter Vorhauer-Krenn



Emma Mehofer
Saxophon
Gemeinde Großriedenthal
GOLD
90,0 Punkte
Klasse Markus Holzer
begleitet von Mario Labastida de Anda
am Klavier



Jakob Erdler
Schlagwerk
Gemeinde Grafenegg
SILBER
86,75 Punkte
Klasse Peter Vorhauer-Krenn

Bezirksjugendsingen Chöre und Singklassen des Bezirks Tulln zu Gast im Haus der Musik

Die Veranstaltung, die alle drei Jahre stattfindet, ist als kräftiges Lebenszeichen für das Singen in den Volksschulen, Mittelschulen und Gymnasien zu sehen. Am Vormittag des 30. März waren insgesamt neun Chöre bzw. Singklassen nach Grafenwörth gekommen. Auch die Singklassen der Volksschulen der Region Wagram, die in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Region Wagram geleitet werden, waren vertreten. An der

Abendveranstaltung nahmen elf Chöre aus dem Bezirk Tulln teil.

Die beiden Organisatoren, Christian Hübner und Andy Schörg, führten gekonnt und pointiert durch die beiden Events. Eröffnet wurde der Vormittag von den Schülerinnen und Schülern aus Grafenwörth unter Leitung von Anja Lazic Akaratovic mit „Ich bin bereit“ aus dem Film „Vaiana“.



Der Chor aus Hadersdorf-Kammern gab „Siyahamba“ und „Ein kleiner grüner Kaktus“ zum Besten. Als Solistinnen brillierten Rosa Zlocha und Johanna Winkler. Geleitet wird die Singklasse von Eva-Maria Holzer.

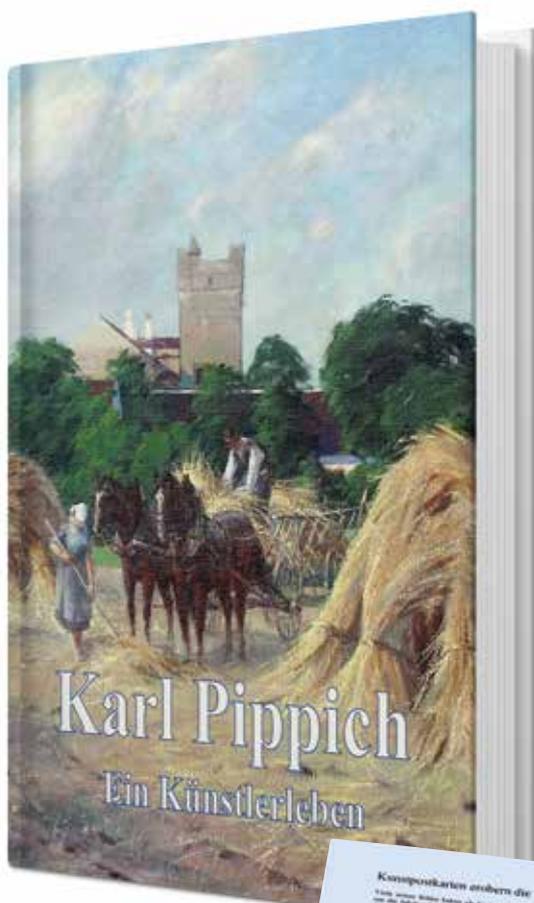
Die Singklasse aus der Gemeinde Absdorf präsentierte „Halleluja“ von Leonard Cohen. Für die Singklasse Absdorf zeichnete Anja Lazić Akaratović verantwortlich, begleitet und betreut von Sonja Kreuzinger.

Umrahmt wurde die Abendaufführung vom Fanfarenensemble der Musikschule – Leitung Toni Kurzbauer jun. Die „Fireflies“, eine Band der Musikschule Region Wagram, waren als Gast-

band mit Hits von U2 zu hören.

Neben Chören aus Klosterneuburg, Heiligeneich, Atzenbrugg und aus dem BG/BRG Tulln war die NMS Tulln mit allen vier Musikklassen nach Grafenwörth gekommen. Diese vier Musikklassen waren dann im April auch beim Landesjugendsingen in Grafenegg zu hören.

Mit dem Pop-Klassiker „Love, shine a light“ von Katrina and the Waves klang der Abend beim gemeinsamen Singen aus. Ein kräftiges musikalisches Lebenszeichen des Bezirks Tulln!



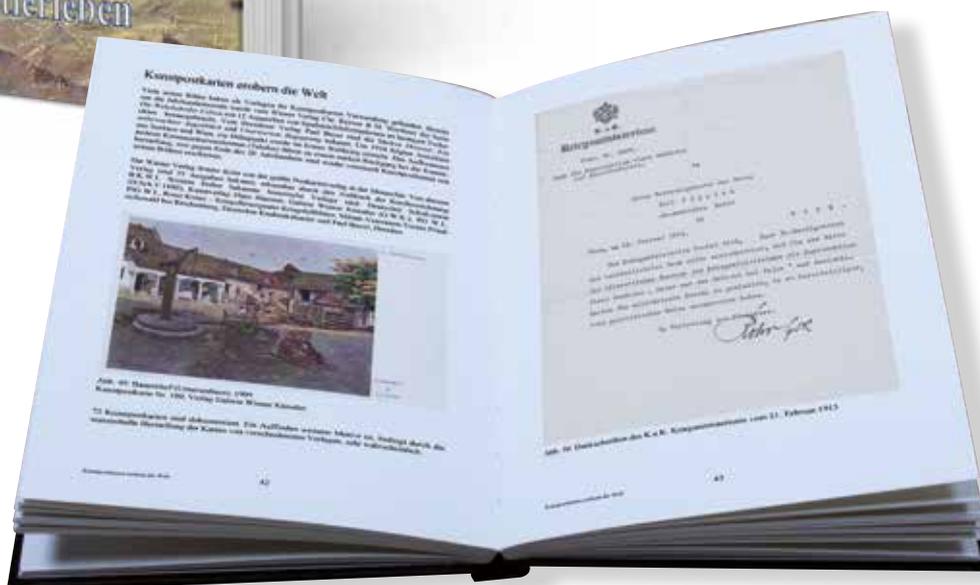
Karl Pippich – Ein Künstlerleben

Mehr als 30 Jahre war Seebarn die Wahlheimat des Malers Karl Pippich. Der 1862 geborene Wiener wirkte Jahrzehnte in seinem Landhaus im Ort und fand am hiesigen Friedhof seine letzte Ruhestätte. Anlässlich des Jubiläumsjahres 2022 (gestorben 1932) war es dem Verein für Heimatforschung ein Anliegen, seine künstlerische Tätigkeit zu würdigen.

Herbert Eder hat die Biografie des Künstlers aufwendig recherchiert und dessen Biografie und Werke im Buch „Karl Pippich – Ein Künstlerleben“ – herausgegeben von der Marktgemeinde Grafenwörth – festgehalten.

Zahlreiche seiner Malereien geben Einblick in „das Grafenwörth von damals“ und seine Kriegsmalerei berichtet von Schauplätzen des Ersten Weltkrieges an vorderster Front. Neben seinem künstlerischen Werdegang ist sein Leben von Kindheit an bis zu seinem Versterben niedergeschrieben.

Das Buch ist am Gemeindeamt um 19 Euro zu erwerben.



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SeneCura Sozialzentrums unterwegs

Ausflug nach Lunz am See



EABT-Koordinator Thomas Malek mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus der Wildnis

Urwald, der Wildnis und dem Wasser der gesamten Region gewidmet ist, zu erkunden.

Das Mittagessen wurde auf der „Seeterrasse Lunz am See“ eingenommen und anschließend ging die Reise weiter über den Zellerrain nach Mariazell, wo noch die Basilika besucht wurde. Nach den vielen Eindrücken des Tages klang der Nachmittag bei einer gemütlichen Jause mit Kaffee, Torten und Eis in der Cafe & Lebzelterei „Pirker“ in Mariazell aus.

„Mit diesem Ausflug möchte sich das Team des SeneCura Sozialzentrums Grafenwörth sehr herzlich für den ermüdlichen Einsatz des ehrenamtlichen Besuchsteams bedanken. Ohne Ehrenamtliche wäre vieles in unserem Haus nicht möglich. Danke!“

Kürzlich nutzte das Team des SeneCura Sozialzentrums Grafenwörth das traumhafte Sommerwetter, um dem ehrenamtlichen Besuchsteam eine Freude zu bereiten.

Für die Damen und Herren ging es nach Lunz am See, wo zunächst das Haus der Wildnis besichtigt wurde. Die gut gelaunte Ausflugsgruppe nahm sich genug Zeit, um die Ausstellung, welche dem

Muttertag im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth Ein Hoch den Müttern

Ein Hoch auf die Mütter! Auch im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth wurden die Mütter am Muttertag besonders ausgiebig gefeiert. Diesmal konnten auch wieder die Angehörigen an der Feier teilnehmen, worüber sich alle sehr freuten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Schlosskoglern aus dem Pielachtal. Als Muttertagsjause gab es saftige Sacherwürfel mit köstlichem Kaffee. Auch ein kleines Geschenk gab es für jede Mutter: ein süßes Schokoladenherz als Aufmerksamkeit des Hauses.



Die Schlosskogler mit einem Teil der lustigen Gesellschaft

Diamantene Hochzeit im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth

Ein besonderes Jubiläum

Im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth wurde kürzlich ein besonderes Jubiläum gefeiert: Bewohner Karl Wimmer feierte mit seiner Gattin Diamantene Hochzeit in der Kapelle des Hauses. Seit mittlerweile 60 Jahren verbringen die beiden ihr Leben miteinander und können auf zahlreiche schöne Erlebnisse zurückblicken. Diamant zählt zu den härtesten Materialien der Welt und einen Diamant zu finden, erfordert viel Geduld, Mühe und Zeit. So ist auch die Ehe nach 60 Jahren nahezu unzerbrechlich und wunderschön. Mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses und Angehörigen zelebrierte Witold Prusinski eine wunderschöne Messe zu diesem besonderen Ehejubiläum, die musikalisch von Markus King umrahmt wurde. Im Anschluss wurde noch zu einer kleinen Kaffeejause eingeladen und auf das Jubelpaar angestoßen.



Community Nurse

Projekt Grafenwörth österreichweit vorgestellt



Am 03.06.2023 wurde im Rahmen der ORF Sendung „Bewusst gesund“ der Beitrag über das Projekt Community Nurse in Grafenwörth österreichweit ausgestrahlt. Die Resonanz war großartig; auch vom Forum Gesundes Österreich wurde das Grafenwörth-Projekt mit viel Lob bedacht.

Im Beitrag wurde das Aufgabengebiet einer Community Nurse sehr gut beschrieben und Elisabeth Kaiblinger konnte ihre Tätigkeiten für die Gemeindegewerinnen und -bürger vorstellen. Falls Sie den Beitrag verpasst haben, können Sie ihn hier noch ansehen:



Zum Aufgabengebiet einer Community Nurse gehört vor allem auch, das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung zu erhöhen und Wissen zu vermitteln. Elisabeth Kaiblinger möchte daher in den nächsten Ausgaben der Gemeinde-

rundschau immer ein paar kurze und knackige Informationen zum Thema Gesundheit weitergeben.

Gesundheitstipp

Jede Person kennt es oder hat es selbst

schon gemacht: das „Googeln“ nach Informationen bezüglich Gesundheit oder Krankheit. Oftmals gibt das Internet jedoch sehr unterschiedliche Ansichten bezüglich Gesundheitsinformationen preis. Wie kann ich nun sichergehen, welche Informationen qualitätsgesichert sind (damit ist wissenschaftlich belegtes Wissen gemeint)?

Hier ist die Internetseite vom öffentlichen Gesundheitsportal sehr zu empfehlen: geprüfte Informationen zu gesunder Lebensführung für alle Altersgruppen, übersichtliche Informationen zu Krankheiten, Laborwerten und Gesundheitsleitungen.

Link zum Nachlesen:

<https://www.gesundheit.gv.at/>

Vorsorgetipp

Eine starke Wärmeeinwirkung kann zu ernstesten Gesundheitsstörungen führen. Einige wichtige Maßnahmen, um der Hitze gut zu begegnen, werden hier angeführt oder können vertiefend in einem persönlichen Gespräch mit Community Nurse Elisabeth Kaiblinger besprochen werden.

- Ausreichend trinken: Pro Tag sollten mindestens 1,5 bis 3 Liter getrunken werden.

- Nicht erst trinken, wenn der Durst auftritt.
- Getränke sichtbar bereitstellen, um nicht darauf zu vergessen.
- Besonders geeignete Getränke sind Leitungs- und Mineralwasser, verdünnte Obst- und Gemüsesäfte sowie ungesüßte Früchte- und Kräutertees.
- Erträgliche Raumtemperaturen schaffen durch Lüften in der Früh, abends oder in der Nacht, während tagsüber der Raum abgedunkelt wird.
- Tragen von leichter und luftdurchlässiger Kleidung.
- Ein Aufenthalt im Freien soll vor allem um die Mittagszeit vermieden werden. Direkte Sonneneinstrahlung mittels Kopfbedeckung vermeiden.
- Zur Abkühlung Kopf und Nacken mit feuchten Tüchern bedecken.

Link zum Nachlesen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Gesundheitsfoerderung/Hitze.html>

Pflege Tipp

Jetzt ist er da: der Angehörigenbonus! Ab 01.07.2023 kann er beantragt werden; Community Nurse Elisabeth Kaiblinger unterstützt bei der Antragstellung.

Vorab die Voraussetzungen dafür:

- Pflege eines nahen Angehörigen mit mindestens Pflegestufe 4
- Pflege seit mindestens 1 Jahr
- Monatliches Netto-Jahresdurchschnittseinkommen bis zu 1.500 Euro

Dieses wird folgendermaßen berechnet: Der Angehörigenbonus gebührt frühestens ab 1. Juli 2023 und beträgt monatlich 125,00 Euro.

Die erstmalige Auszahlung des Angehörigenbonus wird voraussichtlich im Dezember 2023 erfolgen.

Link zum Nachlesen:

<https://www.pv.at/cdscontent/load?contentid=10008.777976&version=1685693263>

GESUNDHEITSTREFF

jede Woche donnerstags
von 9:30–11:00 Uhr

In den Räumlichkeiten der Community Nurse: Markt 15, 3484 Grafenwörth (ehemalige Zahnarztpraxis).

Alle Interessierten sind herzlich willkommen – keine Anmeldung erforderlich! Das Angebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Grafenwörth kostenlos zur Verfügung.

Silber für Gesunde Gemeinde Grafenwörther Initiative ausgezeichnet

Die NÖ Gesundheitsinitiative „Tut gut“ lädt jährlich zur Regionalgala ein, bei der engagierte Gemeinden im Rahmen der Aktion Gesunde Gemeinde vor den Vorhang geholt werden.

Bei der „Tut gut“-Regionalgala wurden am 16.5.2023 im AKW Zwentendorf insgesamt 68 Institutionen aus der Region NÖ-Mitte ausgezeichnet, davon 5 aus dem Bezirk Krems an

der Donau, 5 aus dem Bezirk Lilienfeld, 2 aus dem Bezirk Melk, 31 aus dem Bezirk St. Pölten und 25 aus dem Bezirk Tulln.

Die Marktgemeinde Grafenwörth bekam für ihr Engagement in der Gesundheitsförderung und Prävention die „Gesunde Gemeinde“-Plakette in Silber überreicht.

Diese Zertifizierung gilt für 2023–2025 und wird an Gesunde Gemeinden für die Erarbeitung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen für einen gesünderen Lebensstil vergeben.





Zusätzlich gab es auch einen ganz besonderen Anlass zur Freude: Die Gesunde Gemeinde Grafenwörth gewann bei der Ziehung einen Vortrag zum Thema „Gesundheit, Wetter, Klima. Fitnessprogramm für unsere ZUKUNFT!“ mit Christa Kummer.

Herbst-Terminvorschau

VORTRAG MIT CHRISTA KUMMER

15. Oktober 2023 – Gesundheitstag in Grafenwörth

Lebensräume in der Region erhalten Artenschutz in der Weinbaulandschaft

In Kooperation mit Winzerinnen und Winzern startet die Österreichische Vogelwarte in diesem Jahr ein neues Forschungsprojekt. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich, dem Verein Wagrampur und dem Weinbauverband Niederösterreich wird der Fokus auf fünf besondere Vogelarten gelegt: Steinkauz, Wiedehopf, Neuntöter, Heidelerche und Blutspecht.

Alle fünf finden ihren Lebensraum in Niederösterreichs Weingärten, auch wenn sie durch den Verlust von Nistplätzen und zunehmende Nahrungsknappheit, wie viele andere Vogelarten auch, vor zunehmenden Herausforderungen stehen. Aus diesem Grund werden im Zuge des Projekts Bestand und Verhalten der Vogelarten erhoben. Das Ziel ist die Verbesserung des Lebensraums der Tiere, ohne die herkömmliche Bewirt-

schaftung einzuschränken. Bestandserhebungen helfen, den Erfolg der umgesetzten Managementmaßnahmen zu überprüfen und entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Besonders in den Weinregionen Wachau, Kamptal, Krems und Wagram werden Winzerinnen und Winzer gesucht, die Interesse daran haben, Vogelschutz- und Biodiversitätsmaßnahmen auf ihren Flächen gemeinsam umzusetzen, um die wundervolle Vogelwelt langfristig zu erhalten.

Bei Interesse freut sich das Team der Vogelwarte, von Ihnen zu hören!

seebarn@vetmeduni.ac.at



Foto: R. Zink

Zurück zu den Wurzeln Therapieplatz Natur

Durchatmen, dem Rauschen der Blätter lauschen, den sanften Hauch des Windes spüren – wer sich auf die Natur besinnt, findet oft das, was kein Arzt oder Therapeut geben kann: Ruhe und Ent-

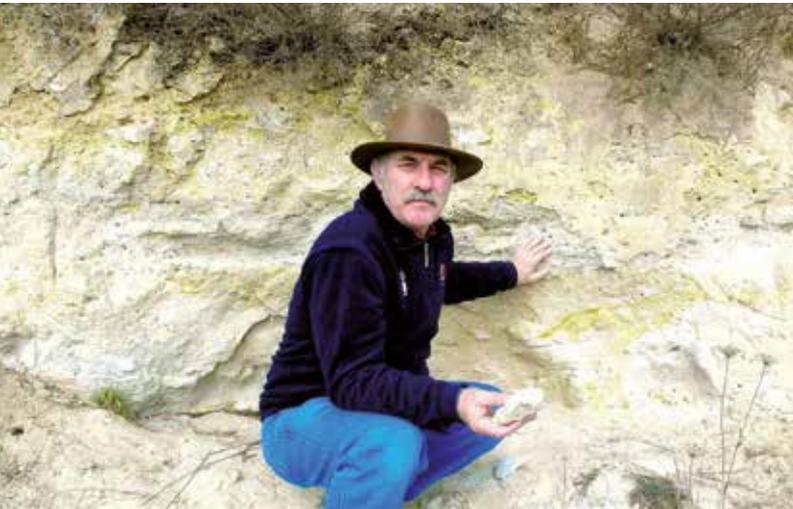
spannung für Körper und Seele sind Geschenke der Natur und für jeden, der danach strebt.

Unsere Region hat eine besondere natürliche Vielfalt zu bieten: beginnend

bei der Donau und deren Auenlandschaften, über die Weite des Donaubeckens, hin zu den terrassenförmigen Weingärten und den fließenden Wäldern des Wagrams. Darin verbirgt sich

wahrer Reichtum für jene, die mit offenen Sinnen nach Erholung und Erquickung suchen.

Johann Widemann ist zertifizierter Natur- und Landschaftsführer in Grafenwörth. Den Menschen zurück zur Natur zu führen, zu seinen Wurzeln und zu seiner Quelle – dies steht für Johann Widemann im Vordergrund seines Tuns. „Denn die Natur gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen, und noch



viel mehr: Sie nährt nicht nur unseren Körper, sondern auch unseren Geist. Sie beruhigt, tröstet und erfüllt mit neuer Kraft und Energie.“

Auf seiner Website finden Interessierte alle Informationen zu seinem Programm, das sich an Erwachsene, Kinder, Familien und Gruppen richtet: www.erlebniswanderung-weinberge.at

Tankstelle und Raststation erweitern Leistungsspektrum Neuer Waschpark in Grafenwörth

Bereits seit zwei Generationen wird die Tankstelle und Raststation an der S5 von der Familie Schützenhofer betrieben. Umfangreiche Umbauten und Ergänzungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt, um Durchreisenden und Ortsansässigen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.

Im gemütlichen Kaffeehaus werden ganztägig Frühstück und Snacks serviert. Die Schnitzelboxx nebenan ist die perfekte Anlaufstelle für schnelles und schmackhaftes Mittagessen.

Neu eröffnet wurde nun der Waschpark: Dieser umfasst eine Portalwaschanlage für Fahrzeuge mit einer Höhe von bis zu 2,70 m und einer Breite von bis zu 2,55 m. In den beiden überdachten Freiwashplätzen können nicht nur Kraftfahrzeuge, sondern auch Fahrräder gereinigt werden. Nebenbei stehen zwei Staubsaugerplätze und ein Mattenreiniger zur Verfügung.



KFZ-WASCHPARK Gewerbeparkstraße 2, Grafenwörth

HOL DIR DEN WASCH-PASS:
**WASCHANLAGE
6+1 GRATIS**

- ▶ Lanzenwäsche
- ▶ Mattenreiniger
- ▶ Staubsauger



eni-s5.at



Durch verschiedene Sammelpässe können besonders Einheimische und Stammkundinnen und -kunden von einem günstigen Leistungsspektrum profitieren.

Gemeinde Feuersbrunn

Sanierung der Kirchenorgel

Es ist leider notwendig geworden, die Orgel in der Pfarrkirche zu sanieren.

Die wichtigsten Aufgaben sind die Bekämpfung des Holzwurmes und die Spielbarkeit zu erleichtern; außerdem ist eine gründliche Reinigung (Staub, tote Insekten auch in den Pfeifen) notwendig.

Die Pfarre bittet Sie, dieses Projekt zu unterstützen. Die Arbeiten werden im Juli 2023 durchgeführt und sind mit 20.000.– Euro veranschlagt.

Möglichkeiten zu spenden haben Sie persönlich vor und nach den Gottesdiensten in der Kirche und zu den Kanzleistunden am Freitag. Außerdem wird dem nächsten Pfarrblatt ein Erlagschein beiliegen.

Als Zeichen des Dankes wird vom Pfarrgemeinderat eine Urkunde vorbereitet, auf der Ihre Spende bestätigt wird.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!



Kindergarten Sprachkompetenz im Kindergarten



Sprache ist ein wichtiger Teil unseres Lebens; der Weg zu einem sozialen Miteinander. Und der Kindergarten ist ein wichtiger Meilenstein für diese Sprachentwicklung. Nach dem Grundstein und der Basis in den ersten 2 Lebensjahren kommt das Kind im Kindergarten mit den komplexeren Nuancen der Sprache in Kontakt. Im Kindergarten erlernt es einen größeren Wortschatz und eine gute Satzgliederung. Wesentlich ist es aber nach den 3 Jahren, sich verbal auszudrücken, seine Wünsche und Bedürfnisse äußern zu können. Pädagoginnen begleiten dabei die Kinder im Alltag und mit gezielten Angeboten. Darunter sind auch Übungen für die Mundmotorik und den korrekten Umgang mit der Zunge.

Eines dieser Angebote ist der Favorit bei den Kindern, nämlich die „Gummibären-Waschanlage“! Nicht nur, dass es am Ende der Übung etwas Süßes gibt, schaut es auch lustig aus und die Kinder haben etwas zum Lachen. Somit fällt die Scheu vor anderen, diese Art der Förderung mitzumachen.

Dabei müssen die Kinder einen Gummibären mit der Zunge sauber machen, lernen dabei einen Reim (Wortschatz- und Gedächtnisförderung) und stärken währenddessen die Mundmotorik (Selbstvertrauen, Umgang mit dem eigenen Körper). Oft ist es die Zunge, die einen leichten Sprachfehler auslöst. Dies ist aber oft durch ein paar Übungen schnell behoben. Dabei ist die professionelle Hilfe einer Logopädin bzw. eines Logopäden ratsam.

Projekt „Gefühle“



einzuordnen, ist gar nicht so einfach und endet nicht selten im Gefühlschaos. Im Kindergarten Fünfhaus wurde deswegen mit dem Projekt „Gefühle“ der Fokus ganz besonders darauf gerichtet.

Anhand des Bilderbuchs „Das Farbenmonster“ wurden den Kindern verschiedene Gefühle nähergebracht. Beim kleinen Farbenmonster sind alle Gefühle durcheinander und es steht vor der Aufgabe, sie zu ordnen. Seite für Seite wird ein Gefühl vorgestellt und den Kindern durch Bilder, Darstellungen und Farben anschaulich dargestellt. Das Farbenmonster begleitete die Kinder einige Wochen bei verschiedenen Aktivitäten. Die verschiedenen Farben der Gefühle waren immer präsent und unterstützten die Kinder dabei, ihre Gefühle selbst zu erkennen und zu benennen. Aber auch die Empathie, das Verstehen und Akzeptieren der Gefühle anderer wurde durch dieses Projekt unterstützt.

Im Niederösterreichischen Bildungsplan für Kindergärten ist die soziale und emotionale Kompetenz fest verankert und findet in der täglichen Bildungsarbeit immer wieder seinen Platz. Gefühle sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken – gerade im Miteinander. Kinder durchleben von klein auf eine Vielzahl an Gefühlen. Diese zu erkennen, zu verstehen und richtig

Natur erleben

Dieses Jahr durften die Kinder des Kindergarten Fünfhaus einen ganz besonderen Tag erleben. Die Kinder konnten dazu Johann Widemann begrüßen und von ihm mehr über die Natur in der Au von Grafenwörth erfahren. Die Kinder durften sich unter anderem intensiver mit dem Leben eines Bibers auseinandersetzen. Nachdem die Kinder gemeinsam mit Herrn Widemann herausgefunden hatten, wovon sich ein Biber ernährt, wie ein Biber aussieht und wo ein Biber eigentlich wohnt, gab es noch ein kleines Lagerfeuer, über dem die Kinder ihre eigenen Würstchen grillen durften.

Die Kindergartengruppe Fünfhaus möchte sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei Herrn Johann Widemann bedanken!



Volksschule

Lesenacht der 4. Klassen in Theiß

Am 26. Februar trafen sich die Kinder der 4. Klassen am Abend im Kraftwerk Theiß.



Nach dem Einchecken erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über verschiedene Kraftwerksarten. Danach stand zur Stärkung das Abendessen bereit. Besonderen Spaß machte den Kindern dann das Spielen mit den Riesenbausteinen und mit dem Tischfußball, bevor an verschiedenen Lesestationen gearbeitet wur-

de. Nacheinander nahmen die Kinder im großen Lesesessel Platz und lasen aus dem Buch „Das Hasenkind Joulius“ vor.

Später brachen alle mit ihren Taschenlampen bestückt zu einem Nachspaziergang auf. Mit dem Lift ging es hoch hinauf bis auf eine Höhe von über 40 m. Von der Aussichtsplattform hatte man einen beeindruckenden Rundblick.

Das Highlight war aber die Kinderdisco, bei der einige Lieblingshits der Schülerinnen und Schüler gespielt wurden, bevor es sich die Kinder auf ihren Schlafplätzen bequem machten und mit ihren Taschenlampen in den Büchern lasen.

Am nächsten Tag wurde die Gruppe mit einem ausgiebigen Frühstück verwöhnt. Gestärkt ging es in den nächsten Energievortrag über das Wärmekraftwerk Theiß, der dann mit einem interessanten Kraftwerksrundgang endete.

Zu guter Letzt durfte an verschiedenen Stationen zum Thema Energie experimentiert und Hasen gestreichelt werden.

Nach einem weiteren Imbiss war die Lesenacht schon wieder zu Ende. Die Schülerinnen und Schüler werden noch lange begeistert daran zurückdenken.

Erkundung in der Landeshauptstadt

Die vierten Klassen der Volksschule Grafenwörth fuhren nach St. Pölten, um ihre Landeshauptstadt genauer kennenzulernen.

Am Vormittag stiegen die Kinder gleich die Treppen des Klangturms hinauf. In einer Klangkugel machten sie sich virtuell auf die Suche nach Instrumenten, bevor sie auf einer anderen Ebene Instrumente ausprobieren konnten und sofort miteinander experimentierten und musizierten. Leider konnten die Kinder von der Aussichtsplattform nur wenig er-

kennen, da der starke Regen den Ausblick einschränkte.

Im Sitzungssaal des Regierungsschiffes lauschten die Kinder interessiert einem Teil einer Sitzung von Berufsschülerinnen und -schülern, bevor das Landesmuseum erkundet wurde.



Nach dem Mittagessen in der Mensa der HTBLuVA St. Pölten entdeckten die Kinder bei ihrer Führung die Altstadt. Gespannt hörten sie der Entstehungsgeschichte von St. Pölten zu und erfuhren von den Merkmalen der unterschiedlichen Baustile vom Barock bis zum Jugendstil. Mit Freude machten sie sich auf die Suche nach Y, dem Symbol von St. Hippolyt.

Mittelschule Auszeichnung „Gesunde Schule Silber“



Am 16. Mai erhielt die Mittelschule Fels-Grafenwörth bei der „Tut gut“-Regionalgala im AKW Zwentendorf die Auszeichnung „Gesunde Schule Silber“.

In diesem Rahmen wurde außerdem das 30-jährige Bestehen des Programms „Tut gut“ gefeiert.

Die „Gesunde Schule“-Beauftragten Dipl.-Päd. Elisabeth Schuster und Birgit Redl-Gschossmann BEd nahmen die Auszeichnung entgegen.

Der Aufgabenbereich der Gesunden Schule ist sehr vielfältig und umfasst die Bereiche Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit. In diesem Schuljahr wurden unter anderem die Hochbeete im Schulgarten von den Kindern betreut, ein Workshop der Aktion Leben zum Thema „Sexualkunde“ und informative Vorträge zur Gewaltprävention durchgeführt.

Elisabeth Schuster und Birgit Redl-Gschossmann
bei der Verleihung der Urkunde

Öffentliche Bibliothek Grafenwörth Ein Ort des Wissens

Bücher, Ordnung, Ruhe und vor allem eine gute Leseatmosphäre – all das bietet die Öffentliche Bibliothek in Grafenwörth.

Neben den unterschiedlichsten Büchern finden sich auch Medien- und Informationsbestände vor Ort. Als öffentlich zugängliche Serviceeinrichtung für alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger stehen Bibliothekarinnen und Bibliothekare unterstützend zur Verfügung. Die seit 2016 eröffnete Gemeindebibliothek verzeichnet aktuell über 500 Leserinnen und Leser und wöchentlich kommen hier viele Interessierte dazu. Im aktuellen Bestand gibt es Bücher für alle Altersgruppen, egal ob Märchen, Bilderbücher, Romane, Thriller, englische Bücher, Sachbücher, Bücher aus der Umgebung mit Bildmaterial sowie Hörspiele und Hörbücher und natürlich die sogenannten Tonies. Das Sortiment ist breit gefächert: Für jede und jeden ist etwas dabei. Zusätzlich gibt es noch die neue Buchstarttasche für Neugeborene bis zum 1. Geburtstag. Einfach vorbeikommen und die mit Überraschungen gefüllte Buchstarttasche für das Baby abholen!

AUCH IM SOMMER 2023 GIBT ES WIEDER SPANNENDE ANGEBOTE

Der Lesepass für Kinder

Die Teilnahme ist ganz einfach: Ab Ende Juni den Lesepass abholen und los geht's. Es gibt auch heuer wieder tolle Preise zu gewinnen.

Lesemeisterin & Lesemeister 2023

Auch heuer werden wieder die Lesemeisterinnen und Lesemeister gesucht. Hierzu liegen in der Bibliothek Kärtchen auf. Die Kinder werden animiert, ihre Meinung über gelesene Bücher zu schreiben, und können damit tolle Buchpreise gewinnen. Bei der Preisverleihung, die jährlich



im Herbst stattfindet, werden insgesamt 40 Lesemeisterinnen und Lesemeister im Rahmen einer Veranstaltung ausgezeichnet. Unsere jungen Gemeindegewürterinnen und -bürger sollen durch diese Kinderleseaktion lernen, Gelesenes

kritisch zu beurteilen, indem sie auf die sogenannten Meinungskärtchen ihre Gedanken niederschreiben oder zeichnen. Der Aktionszeitraum von „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht“ ist jährlich von Frühjahr bis Ende August.

Die Öffentliche Bibliothek kann auch im Sommer zu den gewohnten Öffnungszeiten genutzt werden. Alle weiteren Informationen finden Sie unter: www.bibliothek-grafenwoerth.noebib.at

Der Sommer kann kommen: Erlebnis-Ferien in Grafenwörth

Wer jetzt noch am Tablet und Handy zockt, hat mit Sicherheit etwas versäumt! Der Sommer ist da und viele Abenteuer und Workshops warten auf euch, denn wir haben wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Größer ausgearbeitet. In Kooperation mit unseren Vereinen, den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Engagierten lädt euch die Gemeinde ein, in den Ferien kreativ zu werden, euch sportlichen Herausforderungen zu stellen, Neues auszuprobieren! Und wer jetzt noch kein Programm-Heftchen ergattert hat, der sollte schnell die Website www.grafenwoerth.gv.at oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Gemeindeamt besuchen, um sich einen Platz zu sichern, denn viele der Workshops sind heiß begehrt und die Plätze schnell vergriffen!

Wir sehen uns – beim Grafenwörther Erlebnisommer!

Foto: Depositphoto_Montage



10 Jahre Partnerschaft Grafenwörth

Festkonzert im Lisztzentrum in Raiding

Die Freundschaft zweier Gemeinden, die im Jahr 2002 begann, wurde 2013 mit einer offiziellen Partnerschaft besiegelt. Bei der Hochwasserkatastrophe im August 2002 war auch eine Bundesheereinheit aus dem Burgenland eine Woche lang eingesetzt gewesen. Der zuständige Kompaniekommandant Andreas Jordanich initiierte dann in seiner Heimatgemeinde Raiding eine Spendenaktion über die Pfarre für betroffene Grafenwörtherinnen und Grafenwörther.

Nun wurde die langjährige Freundschaft mit einem musikalischen „Feuerwerk“ in Raiding gefeiert:





Der örtliche Blasmusikverein Raiding und die Stadtkapelle Sopron aus Ungarn waren die örtlichen musikalischen Vertreter, Grafenwörth brachte die BigBand der Musikschule und die Musikvereine Grafenwörth und Feuersbrunn mit.

Den ersten Teil des Festkonzertes gestalteten die vier Blasmusikkapellen gemeinsam, wobei abwechselnd jeder der Kapellmeister am Dirigentenpult die 60 Musikerinnen und Musiker leitete.

Im zweiten Teil leitete Klaus Eckl die BigBand der Musikschule Region Wagram, wobei als Solistinnen Hanna Wieser und Leona Höller sowie als Solisten Jonas Pinger und Hannes Winkler ihr Können zeigten.

Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, Bürgermeister Markus Landauer und der Soproner Bürgermeister Ciprian Farkas zeigten sich in kurzen Interviews begeistert von den musikalischen

Höhepunkten des Festkonzertes. Auch die langjährige Freundschaft der Partnergemeinden mit den vielen bisherigen gegenseitigen Besuchen wurde gewürdigt.

Aus Grafenwörth war von der Gemeinde auch eine Abordnung „Fans“ mitgekommen, wobei es nach der Veranstaltung noch längere „Gespräche“ bei einem Glas Blaufränkischen unter den Musikantinnen und Musikanten mit den Freunden aus dem Burgenland gab.



Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Franz Liszt Raiding, der Stadtkapelle Sopron und der Musikvereine Grafenwörth und Feuersbrunn-Wagram



Zu Gast in Bayern

Partnerschaftsbesuch in Grafenwörth

Zur Wiedereröffnung der umgestalteten Veranstaltungshalle hatte die Stadt Grafenwörth auch die Partnergemeinde Grafenwörth eingeladen.

Nachdem Bürgermeister Riedl bereits eine Woche zuvor beim offiziellen Festakt zu Gast war, nahm eine Abordnung der Grafenwörther Gemeinde bei den Veranstaltungen am Festwochenende im

April teil.

Kultureller Beginn des Besuches unter der Führung von Gerald Morgenstern war eine Vorstellung des Klosterdorfes Speinshart, wo der dortige Bürgermeister Albert Nickl den vorbildlich renovierten historischen Klosterhof und die Klosteranlagen vorstellte.

Am Grafenwörther Festwochenende wurden täglich Veranstaltungen in der neuen Stadthalle geboten: Freitag Abend jugendliche Partystimmung mit der Funk-Band „Clubminister“, Samstag der Gala-Ball mit der OM Big Band, wo auch die Grafenwörther Gäste fleißig das Tanzbein schwingen, und am Sonntag Zauberei und Akrobatik.

Am Sonntag Vormittag waren die Gäste in der Zoiglstube des Museums eingeladen, wo es noch zu einem Treffen der langjährigen Partnerschaftsbetreuer der Stadt, des Heimatvereines und der Feuerwehr kam (natürlich durfte ein „Treffen“ mit Elvis Presley im Heimatmuseum nicht fehlen).

Willi und Angela Buchfelder hatten bayerische Schmankerl vorbereitet und Bürgermeister Knobloch servierte mit Unterstützung seiner zwei Kolleginnen Anita Stauber und Anita Hessler persönlich den Gästen Weißwurst, Brezn und natürlich das obligatorische Glas Bier dazu.

Der Austausch von Partnerschaftsgeschenken beendete den außergewöhnlichen Besuch bei unseren bayerischen Freunden: Vizebürgermeister Reinhard Polsterer überreichte die „Sonne vom Wagram“ in flüssiger Form und Bürgermeister Knobloch übergab jedem der Gäste zwei Tragerl Klosterbier der Brauerei Speinshart.



Feuersbrunner Feuerwehr als Gastgeber Bezirkslager der Feuerwehr



Das Bezirkslager der Feuerwehrjugendgruppen des Bezirks Tulln fand heuer in der Zeit von 2. bis 4. Juni 2023 in Feuersbrunn am Sportplatz Wagram statt. Bereits zum vierten Mal wurde das Lager an dieser Stelle durch die Freiwillige Feuerwehr Feuersbrunn organisiert (zuvor in den Jahren 1997, 2003 und 2017). An diesem Lager nahmen rund 150 Teilnehmer (Jugendliche und Betreuer) von 12 bzw. 13 Feuerwehren aus dem Bezirk teil (die neu gegründete Feuerwehrjugend Frauendorf war nur am Samstag anwesend).

Nach der Anreise und dem Aufbau der Zelte am Freitag Nachmittag gab es als Stärkung Hot Dogs zum Abendessen. Danach fand die offizielle Lagereröffnung statt. Dazu konnten seitens der Feuerwehrfunktionäre VI Rupert Binder vom Abschnittsfeuerwehrkommando Kirchberg/Wagram und der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Grafenwörth Ing. Reinhard Polsterer begrüßt werden.

Gestärkt ging es nach dem Frühstück am Samstag für die ersten Gruppen zur Lagerolympiade. Dafür waren in Feuersbrunn sechs Stationen vorbereitet worden. Bei der ersten Station besuchten die Jugendlichen die Modellbahnanlage von Herrn Tirok in Wagram. Hier wartete eine Schätzfrage auf die Gruppen. Danach konnte der buddhistische Stupa in Feuersbrunn besichtigt werden. Bei der dritten Station war eine Wasserbombenschleuder aufgebaut, mit der Wasserbomben auf ein altes Übungsauto geschossen werden mussten. Mit viel Geschick musste bei der vierten Station „Sesam öffne dich“ ein Schloss geöffnet werden und bei der fünften Station vor dem Feuerwehrhaus Feuersbrunn hatten die Jugendlichen einen Hindernisparcour mit einer Scheibtruhe zu bewältigen. Am Rückweg nach Wagram gab es noch die sechste und letzte Station mit einem Zielspritzen. Parallel zur Lagerolympiade wurde am Sportplatz das Beachvolleyballturnier gestartet.

Zum Mittagessen hatte das Küchenteam ein köstliches Würstelgulasch im Lager vorbereitet. Am Nachmittag absolvierten die weiteren Gruppen die Lagerolympiade bzw. nahmen am Beachvolleyballturnier teil. Zum Abendessen gab es Schnitzel mit Pommes. Der Abend wurde dann beim Lagerfeuer verbracht.

Nach dem Frühstück am Sonntag traten die Gruppen zur Siegereverkung von Lagerolympiade und Beachvolleyballturnier an, ehe im Anschluss die Zelte abgebaut wurden und die



Heimreise angetreten wurde. Zur Siegereverkung konnten Feuerwehrkommandant OBI Josef Schmidt und Bezirks-sachbearbeiter Feuerwehrjugend HLM Hubert Auböck Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Christian Burkhardt, die Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Ernst Mantler und BR Johann

Steinböck sowie Vizebürgermeister Ing. Reinhard Polsterer begrüßen.

Ein großer Dank gilt dem Jugendbetreuer EBI Franz Frauerwieser für die Organisation der Veranstaltung und allen Helferinnen und Helfern!

DIE ERGEBNISSE DER WETTKÄMPFE

Lagerolympiade

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Tulbing | 7. Grafenwörth |
| 2. Absdorf | 8. Großweikersdorf |
| 3. Tulln-Stadt | 9. Neudegg |
| 4. Feuersbrunn | 10. Frauendorf |
| 5. Würmla | 11. Heiligeneich |
| 6. Hintersdorf | 12. Zwentendorf |
| | 13. Atzenbrugg |

Beachvolleyballturnier

1. Absdorf
2. Hintersdorf
3. Feuersbrunn
4. Großweikersdorf
5. Zwentendorf



Brandeinsatzübung im Gewerbepark

Bei traumhaftem Wetter übten am Abend des 21.04.2023 die fünf Grafenwörther Gemeindefeuerwehren bei der Firma Pronaturhaus Obritzberger im Gewerbepark einen Brandeinsatz.

Annahme war, dass im Lagerbereich einer Produktionshalle ein Feuer ausgebrochen war; ein Mitarbeiter der Firma wurde noch im Gebäude vermisst. Von den ersten Kräften wurde daher ein Trupp zum Innenangriff geschickt, um die vermisste Person zu finden.

Da dann (ebenfalls Übungsannahme) einer der Feuerwehrleute im Trupp verunglückte, musste der Trupp den Rückzug antreten und ein Sicherungstrupp zur





Rettung des Feuerwehrmanns vorgehen. Inzwischen wurde zum Schutz der Nachbarobjekte von außen ein Löschangriff mit einem Wasserwerfer gestartet und eine Wasserversorgung von einem Brunnen aufgebaut. Ein Atemschutz-

sammelplatz wurde ebenfalls am Betriebsgelände eingerichtet. Als weitere Übungseinlage war außerdem noch die Rettung einer verunfallten Person unter einem Holzstoß durchzuführen. Auch diese Herausforderungen

konnten die fünf Feuerwehren rasch Hand in Hand in den Griff bekommen. Im Anschluss an eine Nachbesprechung der Übung vor Ort lud die Firma Pronaturhaus Obritzberger dankenswerterweise alle Teilnehmer auf Getränke ein!

Hl. Georg beschütze uns!



Seit 65 Jahren veranstaltet der ÖKB Grafenwörth zeitnah zum Namenstag des Hl. Georg eine Gedenkmesse mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Am Marktplatz vor der Öffentlichen Bibliothek (früher Post & Polizei) versammelten sich Kameraden der Ortsverbände Grafenwörth und Feuersbrunn mit ihren Fahnen, Pranger-

schützen und der Musikverein Grafenwörth. Nach langer Zeit war auch wieder eine Delegation des ÖKB Etsdorf anwesend, worüber wir uns sehr freuten. Unter dem Kommando von Oberwachtmeister Michael Mold (OV Feuersbrunn) mar-



schierten die Teilnehmer in die Pfarrkirche zur Hl. Messe. Die Festmesse wurde von Pfarrer Quirinus Greiwe und Mitzelebrant Akolyth Roberto Natali (OV Feuersbrunn) gefeiert.

Der bereits auf den Stufen zum Altar abgelegte Kranz wurde während der Hl. Messe gesegnet. In der Predigt wurde besonders das segensreiche Wirken des Hl. Georg hervorgehoben.

Schriftführer Mag. Karl Grob hielt abschließend eine kurze Ansprache, in der besonders das Entstehen dieser „Georgimesse“ dargelegt wurde (siehe „Auszug aus der Vereinschronik“). Abschließend wurden alle Messeteilnehmerinnen und -teilnehmer zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

sowie zu einer Agape im Heimatmuseum eingeladen.

Der Musikverein Grafenwörth intonierte „Das Gebet vor der Schlacht“ und das Lied „Der gute Kamerad“ verstärkt durch drei Prangerstutzenschüsse. Danach führten die Kranzträger begleitet von Bgm. Mag. Alfred Riedl und Obmann Josef Popp die Kranzniederlegung durch.

Obmann Josef Popp bedankte sich vor dem Heimatmuseum für die Ausrückung der Kameraden und Prangerschützen und beim Musikverein Grafenwörth für die Gestaltung der Hl. Messe. Mit der Fahnenversorgung zu den Klängen der Bundeshymne endete der offizielle Teil dieser traditionellen Feier.



Aus der Chronik des Ortsverbandes

122 Väter und Söhne aus Grafenwörth und St. Johann mussten im Ersten Weltkrieg einrücken. 26 haben die Heimat nicht mehr lebend gesehen.

1920 errichten die Heimkehrer mit Unterstützung der Gemeinde zum Gedenken das Kriegerdenkmal und im Oktober 1926 wird eine Fahne geweiht.

Diese erste Fahne hat aber die Wirren des Zweiten Weltkrieges und die Besatzungszeit nicht überstanden. Angeblich wurden aus dem Fahnenblatt Polsterüberzüge genäht.

1956 wird der Ortsverband neu gegründet. Frau Komm.-Rat Burgi Eder stiftet eine neue Fahne und diese wird am Ostersonntag 1957 geweiht. Als Motiv wurde der Hl. Georg, Schutzpatron der Soldaten, gewählt. Frau Rosa Leuthner hat die Patenschaft für diese neue Fahne übernommen. Sie war es auch, die diese Gedenkmesse mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal eingeführt hat. Trotz der Einschränkungen in der Corona-Pandemie-Zeit konnte diese Tradition bis heute gepflegt werden.

Reinberger
WAGRAM

Terroir, unsere **Phantasie** und **Tradition** bestimmen in unserem Familienweingut maßgeblich die Vinifizierung von herausragenden Weinen mit **Seele** und **Charakter**.

AB HOF
Verkauf
jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung unter
0664/415 48 94 oder
0699/11 05 34 30

W
WAGRAM

Weinbau Familie Reinberger
Kremser Straße 10
3484 Grafenwörth
Tel.: +43 2738 2795
Mobil: 0664/415 48 94
und 0699/11 05 34 30
weinbau@reinberger.at

www.reinberger.at

ÖKB-Fischschmaus bei Kaiserwetter in Feuersbrunn

Der Fischschmaus des ÖKB-Feuersbrunn-Wagram fand am Pfingstsonntag bei herrlichem Wetter im Heurigengarten der Familie Mayer-Hörmann an der Feuersbrunner Weinstraße statt. Die traditionelle Veranstaltung war bestens besucht. Die Gäste aus nah und fern sowie auch viele Kameraden aus anderen Ortsgruppen und dem Hauptbezirk Tulln lobten die guten Steckerlfische sowie Speisen und Getränke und verbrachten einen schönen Nachmittag.

ÖKB-Kameraden und Helfer
Obm. und Chef Herbert Arndorfer
jun. 7. von links; Obmstv. Michael
Mold 4. von links



10 Jahre „Walken“ mit dem Seniorenbund



Bereits seit 10 Jahren gibt es die „Walking-Gruppe“ des Seniorenbundes Feuersbrunn-Wagram. Immer Dienstag um halb 9 Uhr ist Treffpunkt am Parkplatz beim Gasthaus Bauer. Unter der Leitung von Uli Bayer (4. von links) wird ca. 1 bis 1,5 Stunden gewandert. Einige Male wurden auch schon Betriebe in der Gemeinde besichtigt. Wie man sieht, hält „Walken“ körperlich und geistig fit.

Muttertags- und Vatertagsausflug

Der Seniorenverein Feuersbrunn lud am 10. Mai erstmals Mütter und Väter zu einem gemeinsamen Ausflug zur Seegrotte in die Hinterbrühl und anschließend in das Stift Heiligenkreuz ein. Nach der Entdeckung der einzigartigen Untertagwelt der Seegrotte sowie einer unvergesslichen Bootsfahrt auf Europas größtem unterirdischen See ging es weiter nach Stift Heiligenkreuz.

Die ersten Zisterzienser im 12. Jahrhundert nannten das Kloster „Para-



disum“ – „das Paradies“. Wer nämlich im Kloster ist, der lebt in der Nähe und Gegenwart Gottes; er liest und meditiert das Wort Gottes, er lebt in Einheit mit seiner Liebe.

Wir schlenderten durch den romantisch-gotischen Kreuzgang und besichtigten die beeindruckende Abteikirche. Das Chorgebet der Mönche in der Stiftskirche bildete den Abschluss der Besichtigung.

Nun ging es heimwärts zur Muttertags- und Vaterschaftsfeier ins Gasthaus Bauer in Feuersbrunn. Bei köstlichem Essen, Kaffee und Kuchen, Gedichten und Trompetenspiel und kleinen Präsenten für die Mütter und Väter ging dieser Tag gemächlich zu Ende.



Seebarn ist um zwei Attraktionen reicher Bienen- und Imkerei-Museum

Im Park hinter dem Dorfkulturhaus in der Hauptstraße 6a wurde ein idyllischer Naturlehrpfad mit wissenswerten Informationen über die Fauna und Flora im Park samt Teich angelegt.

Ein Highlight ist das Bienen- und Imkerei-Museum. Es werden darin anschaulich das Leben und die für uns so wichtige Arbeit der Bienen erklärt. Auch wie ihr schmackhaftes Produkt, der Honig, produziert wird und welche Geräte Imkerinnen und Imker dazu brauchen, sind ausgestellt. Zwei lebende Bienenvölker – eines im Innenbereich und eines immer frei zugänglich im Außenbereich – zeigen das Verhalten der Bienen. Am Rundweg befindet sich auch ein Spielplatz, damit der Spaß für die Kinder nicht zu kurz kommt.



Bienen - Imkerei - Museum
Naturlehrpfad Seebarn



Der Naturlehrpfad ist natürlich immer geöffnet. Das Imkerei-Museum kann jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr besichtigt werden, so auch das Dorfkulturhaus. Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb dieser Zeiten mit Voranmeldung bei Peter Hörzinger unter 0664/9684379 zu kommen.

Die Dorfgemeinschaft Seebarn bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt Imker Walter Leuthner, der gemeinsam mit Ulli Schwartz das Museum eingerichtet hat und auch die lebenden Völker betreut. Das Museum und der Naturlehrpfad wurden am 25. Juni im Beisein von BGM Alfred Riedl eröffnet.

Ornithologie für alle

Vogelwelt hautnah erleben



Endlich ist es soweit: Der Sommer ist da! Für alle vogelkundigen Unternehmungslustigen hat das Team der Vogelwarte Seebarn noch ein paar Freizeittipps zusammengestellt.

Die Habichtskäuze haben die letzten Monate genutzt und erfolgreich ihre Jungtiere großgezogen. Während die im Wald geschlüpften Eulen die Bruthöhlen bereits verlassen haben, steht für die Jungtiere des Zuchtnetzwerkes die Freilassung noch bevor.

Ganz anders sieht es im Nistkasten von Familie Wiedehopf aus: Die sieben gelegten Eier werden noch fleißig bebrütet, bevor der Nachwuchs schlüpft. Aber sehen Sie selbst.

Über YouTube können Sie die Geschehnisse im Nistkasten live mitverfolgen. Über den QR-Code gelangen Sie zur Live-Übertragung.

Während das Weibchen derzeit sieben Eier erbrütet, wird es vom Männchen mit Nahrung versorgt. Aber schon bald ist es vorbei mit der Ruhe – wenn die kleinen Vögel erst geschlüpft sind.

Die Videoübertragung ist eine Kooperation mit dem Verein Wagrampur.



VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR DEN SOMMER

- 20.07.2023 **Kinderuni Wien**
- 06.08.2023 **Tag der offenen Tür in Seebarn**
12:00 – 17:00 Uhr | Österreichische Vogelwarte,
Außenstelle Seebarn
Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
Freier Eintritt!
- 01. & 02.09.2023 **Artenschutztage im Tiergarten
Schönbrunn**
ab 09:00 Uhr | Tiergarten Schönbrunn, 1130 Wien
Eintritt: Ticket in den Tiergarten

Für die warmen Sommerabende im Freien gibt es noch Empfehlungen an Leselektüre. Zum einen lässt sich das Jahr 2022 mit dem Jahresbericht der Vogelwarte wunderbar Revue passieren, zum anderen entstand eine Publikation über Drohnen und die Auswirkungen ihres Einsatzes im ornithologischen Bereich, die wir wärmstens empfehlen.

Weiterführende Infos unter:

<https://www.vetmeduni.ac.at/klivv/oesterreichische-vogelwarte>

Projekt HAWK startet Konzertreigen in Grafenwörth

Vokales Feuerwerk im Haus der Musik

Project HAWK, der ORF Starmania-Sieger Stefan Eigner und der Traismaurer Gospelchor TGC gestalten gemeinsam einen Konzertabend der besonderen Art.

Schon jetzt den Termin vormerken: Dieses Projektkonzert findet am 10. November 2023 im Haus der Musik in Grafenwörth statt.

„Project HAWK“ von Hannes Winkler ist innovative, kreative Musik mit höchsten Qualitätsansprüchen und spannt einen musikalischen Bogen von klassischen rockigen Liedern

bis zu einfühlsamen Balladen. Der Musiker startete seine Karriere bei den Wiener Sängerknaben und lebt seitdem für die Musik. Seit vielen Jahren komponiert er und spielt seine Songs unter dem Label „Project HAWK“ im Studio ein. Zu hören unter anderem im Apple Store.

Für das Projektkonzert im Haus der Musik werden die Songs



neu arrangiert und erstmals mit Live-Band aufgeführt.

Im zweiten Teil des Konzerts wird der derzeit beste Nachwuchskünstler Österreichs und aktuelle ORF Starmania-Sieger, Stefan Eigner (ebenfalls ehemaliger Sänferknabe) seine Hits präsentieren und gemeinsam mit HAWK ein vokales Feuerwerk darbieten.

Im dritten Teil des Konzerts geht es stimmungsvoll weiter. Dann erklingen kraftvolle Gospelhymnen von einem der besten Gospelchöre Österreichs, dem Traismaurer Gospelchor TGC.

Karten erhältlich ab 16.08.2023

Vorbestellung und Reservierung unter +43 (0)2272 225 80

Mo–Fr 8:00–12:00

Ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt

Winnetou-Spiele Wagram 2023

Auf der Freilichtbühne der Arena Wagram erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer eine Show mit Kulturgenuss, stimmungsvoller Musik, tollen Reitern, 18 Pferden und Feuer-Effekten.

Winnetou III

Diese Geschichte von Karl May erzählt vom tragischen Tod des großen Häuptlings der Apachen, Winnetou, und wie es dazu kam.

Fred Morgan und seine Bande ziehen mordend durch das Land, überfallen Züge, Siedler und Kleinstädte. Dabei ermorden sie auch die Familie des Westmans San-Ear, der nach dieser Tat Rache schwört und sich auf die Spuren Fred Morgans macht. Old Shatterhand und Winnetou treffen auf den verzweifelten Westman und bieten ihm Hilfe an. Natürlich mittendrin im Geschehen ist Sam Hawkens, der versucht, zwei seltsame Trapper loszuwerden. So kommt es zu dem, was kommen muss.

VORSTELLUNGSTERMINE

- 29. Juli bis 27. August jeweils Sa & So
Beginn der Vorstellung Samstag 19:00 Uhr,
Sonntag 18:00 Uhr
- 15. August, **Tag der offenen Tür**
Kinderschminken, Reiten, Kutschenfahrten,
Bühnenbesichtigung und Vorstellung um 18.00 Uhr

INFO und VORVERKAUF

Winnetou-Spiele Wagram, Tel.: 0676/667 32 31
E-Mail: reservierung@winnetouspiele-wagram.at
Homepage: www.winnetouspiele-wagram.at

WINNETOU III
29. Juli - 27. Aug. 2023
jeweils Samstag 19 Uhr / Sonntag 18 Uhr und Dienstag 15. August 18 Uhr
ARENA WAGRAM

Abenteuer mit Dramatik,
Liebe, Action und Humor

ticket!aden.at

WINNETOU-SPIELE
WAGRAM

INFO & TICKETS www.winnetouspiele-wagram.at
reservierung@winnetouspiele-wagram.at
0676 / 667 32 31

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

80. GEBURTSTAG



Frau Elfriede Beer



Herr Walter Hörzinger



Frau Helga Martin

GOLDENE HOCHZEIT



Frau Hermine Schwarzinger



Frau Helga Wimmer



Ernestine und Franz Schweiger

Neuer Jakobswegweiser Weinviertel

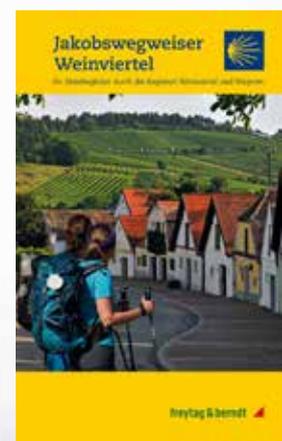
Der Wander- und Pilgerführer Jakobswegweiser Weinviertel wurde komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Das Handbuch eignet sich ideal zur Vorbereitung für eine Pilgerwanderung entlang des Jakobsweges Weinviertel (153 km von Drasenhofen bis Krems/Donau) oder als Lektüre für Interessierte.

- 120 Seiten, verdeckte Spiralbindung
- Tourenkarten 1:35 000
- Reise-Infos von A-Z

Bestellung:

Das Buch ist um **EUR 14,90** bei Weinviertel Tourismus und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

Weinviertel Tourismus GmbH
+43 2552 3515
info@weinviertel.at
www.jakobsweg-weinviertel.at



© Christine Wurnig

Heurigenkalender 2023

alle Angaben ohne Gewähr

TERRASSENHEURIGER WEINZIGARTIG

0680 55 77 461

www.weinzig-artig.comSonngasse – Feuersbrunner Kellergasse,
3483 Feuersbrunn

17.07. – 30.07.2023
 07.08. – 20.08.2023
 28.08. – 03.09.2023
 18.09. – 01.10.2023
 16.10. – 29.10.2023
 06.11. – 19.11. 2023
 27.11. – 01.12.2023

Montag bis Freitag ab 16:00 Uhr,
 Samstag, Sonntag ab 15:00 Uhr,
 Mittwoch Ruhetag

WINZERHOF MAYER-HÖRMANN

0664 10 17 056,

www.veltliner.at

Weinstraße 2, 3483 Feuersbrunn

04.08. – 13.08.2023

Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag
 ab 15:00 Uhr

**MONIS SOMMERHEURIGER –
ERHARDS „WEIN-LOUNGE“
AM WEINBERG**

13. Juli, 10. August
 Jeweils ab 18:00 Uhr

HEURIGER OTT

0664 735 88 459

www.heurigerott.at

Markt 23, Grafenwörth

17.08. – 10.09.
 26.10. – 19.11.

Freitag bis Sonntag ab 17:00 Uhr
 Juli/August: Donnerstag bis Sonntag
 ab 16:00 Uhr

26.& 29.10. – Ganslessen
 31.12. – Silvesterglühwein

**HEURIGER AM ANGERHOF –
FAM. WAGENSONNER**

0664/459 73 78

www.weingut-angerhof.at

Am Anger 1, Jettzdorf

28.07. – 06.08.2023 – täglich geöffnet

06.10. – 22.10.2023
 Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr
 Sonn- und Feiertag ab 16:00 Uhr

LE'POLD KELLER – FAMILIE ZEHETNER

0 664/37 47 127

www.lepoldkeller.at

Feuersbrunner Kellergasse

14.7. – 6.8.2023 (Do – So)
 29.9. – 15.10.2023 (Fr – So)
 24.11. – 10.12.2023 (Fr – So)

Donnerstag, Freitag ab 16:00 Uhr,
 Samstag, Sonntag und Feiertag
 ab 15:00 Uhr

**WORA KELLERGASSE – OFFENE KELLER
wagram-wora.at**Offene Keller

3.7. – 9.7. | Fam. Ulzer
 0676/7458310

10.7. – 16.7. | Fam. Pulker
 0676/5876395

17.7. – 23.7. | Fam. Kirchhofer
 0664/73190645

24.7. – 30.7. | Fam. Dringel
 0664/4206447

31.7. – 6.8. | Fam. Bachmayer
 0699/19209419

14.8. – 27.8. | Fam. Roch
 0699/12217796

28.8. – 3.9. | Fam. Wieser
 0664/2338411
 tägl. ab 16:00 Uhr

**KELLERGASSENFEST FEUERSBRUNN
7. bis 9. Juli****WEINHERBSTWOCHE**

4.9. – 10.9. | Moni's Sommerheuriger
 18.9. – 24.9. | Winzerhof Humer
 16.10. – 22.10. | Lepoldkeller
 29.10. – 5.11. | Winzerhof Mayer-
Hörmann
 6.11. – 12.11. | Terrassenheuriger
Weinzigartig

Ihr Aussteck-Termin ist noch nicht angeführt? Bitte um Kontaktaufnahme unter 02738/2212-10

REDAKTIONSSCHLUSS DER JEWEILIGEN AUSGABE:

20. FEBRUAR // 20. MAI // 20. SEPTEMBER // 15. NOVEMBER

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber
 Marktgemeinde Grafenwörth
 3484 Grafenwörth, Mühlplatz 1
 02738 2212
gemeinde@grafenwoerth.gv.at
www.grafenwoerth.at

Für den Inhalt verantwortlich
 Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,
 GR Ing. Andreas Leitner
gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

Redaktion
 GR Ing. Andreas Leitner
 Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer
 GR Ing. Tanja Berger
 GGR Peter Hörzinger
 GR Michaela Koller
 OV Michael Ulzer
 GR Manfred Buchsbaum
 GR Sylvia Moser
 GR Brigitta Felbermayer
 GR Ing. Helmut Ferrari
 Manuela Plaichner
 Fritz Plainer

Lektorat
 Mag.ª Elisabeth Blüml

Grafik
 Alexandra Denk, a.denk@chello.at

Anzeigenkontakt
 Manuela Plaichner
buergerservice@grafenwoerth.gv.at

Druck
 Druckhaus Schiner GmbH, 3151 St. Pölten

Auflage
 1.550 Stück, kostenlose Zustellung
 an jeden Haushalt im Gemeindegebiet
 Grafenwörth | Erscheinungsweise vierteljährlich

Veranstaltungskalender 2023

August

Dorffest Seebarn
4. – 6. August

Oktober

**Markus Hirtler als Ermi
Oma – Heimsuchung**
4. Oktober 2023,
19:30 Uhr

November

**Walter Kammerhofer –
Für immer und ewig**
3. November 2023,
19:30 Uhr

**Gery Seidl –
Beziehungsweise**
8. November 2023,
19:30 Uhr

Dezember

**Hommage an Georg Danzer
– Maria Ma Terzett feat.
Ulli Bäer**
1. Dezember 2023,
19:30 Uhr

**Lydia Prenner-Kasper –
Leise pieselt das Reh**
9. Dezember 2023,
19:30 Uhr

Alle Veranstaltungen im Haus der Musik.
Karten erhältlich über alle Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Veranstaltungen von regionalen Vereinen und Institutionen
finden Sie auf www.grafenwoerth.at

MARKTFEST 18.-20.8.

Freitag Festbetrieb ab 17:00 Uhr

Samstag Festbetrieb ab 17:00 Uhr
Tanzmusik ab 20:30 Uhr

Sonntag Feldmesse ab 10 Uhr
danach Fröhschoppen

 **GRAFENWÖRTH**
Am Südbang des Lebens.

